

LOKALAUSGABE

Neustadt
Obervieland
Woltmershausen

REDAKTION



Dr. Hauke Hirsinger
Tel. 04 21 - 36 66 119
Fax 04 21 - 36 66 160
E-Mail: hauke.hirsinger
@weserreport.de

ANZEIGEN

Martina Szemetat
Tel. 04 21 - 36 66 156
Fax 04 21 - 36 66 191

Timo Klemm
Tel. 0421 - 36 66 142
Fax 0421 - 36 66 190

ZUSTELLUNG

Tel. 04 21 - 36 66 350
E-Mail: vertrieb
@weserreport.de

APOTHEKEN-
NOTDIENSTE

So. 22. FEBRUAR

Apotheke in der
Huchtinger Heerstraße
Huchtinger
Heerstraße 26-28
☎ 58 10 23

Mo. 23. FEBRUAR

Frerichs: „Ein Grund zur Skepsis“

Stroms Ortsamtsleiter Wilfried Frerichs spricht über minderjährige Flüchtlinge und kommunale Straßen

HAUKE HIRSINGER

Die Entlastung der Stromer Landstraße und die Unterbringung von minderjährigen Flüchtlingen im Luley's Europa Hotel: in Bremens kleinstem Stadtteil wird zurzeit viel diskutiert. Ein Interview mit Stroms Ortsamtsleiter.

WESER REPORT: Während der jüngsten Beiratssitzung wurde den Stromern eine neue kommunale Entlastungsstraße vom Gasthaus Spille zur A281 in Aussicht gestellt. Ist das ein Grund zur Freude?

WILFRIED FRERICHS: Eher ein Grund zur Skepsis. Seit rund 30 Jahren wird den Bürgern unseres Dorfes die Reduzierung des Verkehrs versprochen. Heute müssen wir mit durchschnittlich 7.700 Fahrzeugen pro Tag leben. Von der B212n ist kaum Minderung zu erwarten, wenn sie, wie jetzt neuerdings geplant, ohne Anschlussstelle für Delmenhorst gebaut wird. Sollte es so kommen, stellt allein das schon wieder alles Geplante in Frage.

Inwiefern?



Wilfried Frerichs

Sollte die B212n ohne Anschlussstelle gebaut werden, muss das Projekt erneut durch den Bund geprüft werden. Das Gleiche gilt für den Abschnitt der A281 bei Seehausen inklusive des geplanten Tunnels. Ohne die Anschlussstelle und die damit verbundenen, potenziellen Tunnelnutzer müssen die Vorhaben B212n und A281 erneut auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Dabei kann herauskommen, dass die B212n nicht mehr gebaut wird. Theoretisch gilt das auch für die A281

Aber nochmal: Wäre eine kommunale Entlastungsstraße nicht die ideale Lösung für Strom, sollte die B212n tat-

Foto: Schlie

sächlich ohne Anschlussstelle gebaut werden?

Theoretisch klingt das sicherlich gut, aber es bleiben große Zweifel. Die rühren insbesondere von dem Wort „kommunal“ her. Glauben Sie ernsthaft, dass Bremen in naher Zukunft eine Entlastungsstraße bauen wird, die parallel zur B212n verläuft? Bei der Haushaltsnotlage? Nur mal so zum Vergleich: Seit Jahren wird hier über jede Ausbesserungsarbeit an den bestehenden Straßen diskutiert. Von dem Radweg zwischen Strom und Huchting, den wir immer noch nicht haben, ganz zu schweigen. Außerdem wirft eine kommunale Entlastungsstraße an dieser Stelle

erhebliche Fragen für den Verkehr auf niedersächsischer Seite auf. Schließlich könnte diese Straße genau die Schleichverkehre für Delmenhorst anziehen, die man mit dem Weglassen der Auffahrten verhindern wollte.

Ein weiteres Thema, das die Stromer zurzeit beschäftigt, sind die Flüchtlinge im Luley's Europa Hotel. Sind die in Strom gut aufgehoben?

So wie es jetzt läuft, sicherlich nicht. Grundsätzlich darf man in dieser Frage aber Flüchtlinge, unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge und Kriminelle nicht in einen Topf werfen. In dem örtlichen Hotel sind unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge untergebracht – inklusive einiger, die zu dem Kreis der Kriminellen gehören. Nach dem, was ich selbst bei einer Begehung gesehen und erlebt habe, werden die dort nicht vernünftig betreut.

Woran mangelt es denn?

Ich kann natürlich nur von meinem Erlebnis im Rahmen einer Begehung mit dem Gewerbeaufsichtsamt sprechen. Da war es so, dass von Betreuung nichts zu sehen war. Es war lediglich eine Person von einem Bewachungsdienst vor Ort. Kein Hotelpersonal. Die

Jugendlichen hatten sich in ihren Zimmern eingeschlossen. Keine Ahnung, was die gefrühstückt hatten. Der Wachmann wusste auch nicht, wie viele Jugendliche überhaupt im Hotel sind.

Noch im Oktober hatte das Sozialressort die Unterbringung von Flüchtlingen in diesem Hotel beenden wollen, weil Zweifel an der Zuverlässigkeit des Betreibers bestanden. Was hat sich geändert?

Das kann ich nicht sagen. Nur so viel, dass in diesem Hotel seit Monaten viele minderjährige Flüchtlinge untergebracht sind und dies unter anderem im Januar zu mehreren großen Polizeieinsätzen geführt hat. Entgegen den Vereinbarungen zwischen dem Sozialressort und dem Beirat Strom wurden Jugendliche mit kriminellen Neigungen in Strom untergebracht. Nicht wenige ältere Stromer Mitbürger haben nun richtig Angst.

ZUR PERSON

Wilfried Frerichs ist 65 Jahre alt und seit etwa 3,5 Jahren Ortsamtsleiter von Strom. Der Ingenieur ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter.